

„instinktiv“ (pag. 73), „zum vollgenuigen Lohn“ (pag. 121). — In dem hübsch ausgestatteten Büchlein fiel dem Referenten nur der Druckfehler (pag. 94) auf: „Wie schöner ist!“ statt: Wie schön er ist!

Zum Schlusse mögen die Worte Boileaus im Eingange seiner Dichtkunst hier platzen:

C'est en vain, qu'en Parnasse un téméraire auteur

Pense de l'art des vers atteindre la hauteur,

S'il ne sent point du ciel l'influence secrète,

Si son astre en naissant ne l'a formé poète

Mels.

Professor Theodor Jungwirth.

- 27) **Die hehre Gottheit** oder der letzte der Tzins. Roman aus der Zeit der Eroberung des Aztekengerichtes. Von L. Wallace. Deutsch von P. Heichen. Zwei Bände. Berlin. Heichen und Skopnik. 1891. Preis M. 5.— = fl. 3.—.

Der Titel dieses Werkes und die Anzeige der Verlagsbuchhandlung, dass der berühmte Dichter in diesem Roman „den erschütternden Sieg des christlich-katholischen Glaubens über den aztekischen Heidenglauben mit seinen Menschenopfern und anderen Greueln“ schildere, soll niemanden irreführen. Das Buch ist Futter für Romanleger, berechnet für den Geschmack des modernen Amerikaners.

Dem ernsten Manne, der es über sich gewinnt, diesen Wirrwarr der Indianer-Romantik und Schlachtengetöse in sich aufzunehmen, wird es ein psychologisches Rätsel bleiben, wie ein und derselbe Mann: der Verfasser des „Ben Hur“ und der „Hehren Gottheit“ so Treffliches leisten konnte und dann — solch nichts-  
nugiges Zeug.

Wien.

Dr. Karl Domanig

f. f. Custos der kais. Münzen- und Medaillensammlung.

- 28) **Die heilige katholische Kirche**, das große Werk Gottes. Apologetische Predigten von Josef Füssl, Pfarrer in Niederviehbach. Mit überhirtlicher Druckgenehmigung. Regensburg. Verlagshandlung. 1891. Preis M. 4.50 = fl. 2.70.

Wenn je ein Predigtwerk aus unserer Zeit die Beachtung der Priester und Laien verdient, so ist es vorliegendes Werk. Kenntnis und Liebe der heiligen katholischen Kirche als des großen Werkes Gottes zu befördern, ist der ausgesprochene Zweck dieser Predigten. In der That auch, wer, der dieselben aufmerksam liest und beherziget, bewundert nicht dieses Werk Gottes und freut sich nicht und dankt nicht aufs neue Gott, dass er ein Kind dieser heiligen Kirche ist?

Mit der dem Verfasser eigenthümlichen Gründlichkeit und Klarheit wird allen alten und neuen Zweifeln und Bedenken und Einwürfen und Lästerungen gegenüber, die theils aus Mangel an wahrer Kenntnis, theils aus Bosheit der Kirche gemacht werden, die Wahrheit und Schönheit, die Göttlichkeit und Erhabenheit, der beglückende und begeistigende Einfluss der katholischen Kirche dargebracht und aus Stellen der heiligen Schrift, zahlreichen Ausprüchen der heiligen Lehrer und häufigen Beweisen der kirchlichen und profanen Geschichte und Wissenschaft bewiesen und die heilige Kirche als Werk Gottes und großes Werk Gottes dargestellt. — „Predigten“ sind es und man merkt es denselben an, dass sie in Wirklichkeit auch gehalten worden sind; „apologetische“ Predigten, mit wissenschaftlichen Gründen stellen sie dar und vertheidigen sie die Wahrheit der Kirche. Bei aller Erudition ist aber die Sprache leichtfasslich, populär, rhetorisch lebhaft